

Der Masterstudiengang
LITERATURWISSENSCHAFT
LITERARY STUDIES
ETUDES LITTÉRAIRES

der Universität Basel ist ein *mehrsprachiger Komplettstudiengang*. Er lädt ein zum intensiven Studium der *Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft* entlang der Querverbindungen der europäischen Literaturen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart. Auf der breiten Basis des *philologischen Fächerspektrums* können Kenntnisse in *mindestens zwei Literaturen* vertieft und in vergleichender Hinsicht verfeinert werden. Voraussetzung ist ein Bachelor-Abschluss in mindestens *einer Philologie*.

Neben der *forschungsorientierten Literatur- und Kulturtheorie* zeichnet den Studiengang ein starker dreigliedriger Schwerpunkt in *literaturwissenschaftlicher Praxis* aus: Seminare, Workshops und Praktika vermitteln theoriegestützt *Editionswissenschaft*, *literarisches Übersetzen* und *Literaturkritik* als philologische Grundfertigkeiten der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Somit erwerben die Studierenden zum einen Schlüsselqualifikationen für verschiedene Berufsfelder in der Kulturöffentlichkeit, in kulturellen oder wissenschaftlichen Projekten, in Verlagen und Zeitungen, in der Werbung etc., zum anderen Forschungskompetenzen mit Anschlussmöglichkeiten an das Doktoratsprogramm der Basler Philologien. Es steht ihnen aber auch der Weg zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen offen.

MASTERSTUDIENGANG
LITERATURWISSENSCHAFT
LITERARY STUDIES
ETUDES LITTÉRAIRES
UNIVERSITÄT BASEL

BETEILIGTE FÄCHER:

Anglistik
Französisistik
Germanistik
Gräzistik und Latinistik
Iberoromanistik
Italianistik
Nordistik
Slavistik

WEITERE INFORMATIONEN:

<http://dslw.philhist.unibas.ch/?id=literaturwissenschaft>

© 2012 Universität Basel
Departement Sprach- und Literaturwissenschaften



Gestaltung: ninastoessinger.com

ПОТОМУ ЧТО
la littérature
does not end at the
Sprachgrenze:

LESEN SIE DARÜBER HINAUS!



MOTIVATIONEN. Der Masterstudiengang **Literaturwissenschaft · Literary Studies · Études littéraires** der Universität Basel spricht ein vertieftes und erweitertes Interesse an den europäischen Literaturen und Literaturwissenschaften an: Er verbindet die Freude an verschiedenen Literaturen und Kulturen mit der Forschungsneugier für theoretische und historische Fragestellungen und dem Flair für philologisches Handwerk.

INHALTE. Der mehrsprachige Komplettstudiengang ermöglicht ein intensives Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im Horizont von interkulturellen Gemeinsamkeiten, Spannungen und Konflikten in Geschichte und Gegenwart. Den Studierenden steht eine breite Auswahl an Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Fächerspektrum der traditionsreichen Alten und Neuen Philologien der Universität Basel zur Verfügung. Die Philologien sind durch den aktuellen Schwerpunkt *Kulturelle Grundlagen und Grenzen Europas*, durch das Kompetenzzentrum *Kulturelle Topographien*, eine kulturwissenschaftliche Erzählforschung und das Interphilologische Lehrangebot eng miteinander verbunden.

BASISMODULE. Neben der *Literaturgeschichte* mit einem Fokus auf der Geschichte der *literarischen Formen* und der *Literaturtheorie*, welche die methodologische Reflexion fördert, behandelt ein drittes Modul das *Zusammenspiel literarischer Texte mit anderen Künsten und Medien*. Der in Basel fest verankerte Immersionsunterricht der Neuen Philologien fördert dabei die Mehrsprachigkeit als Voraussetzung für vergleichende Analysen der Texte in ihren sprachkulturellen und medialen Kontexten.

SCHWERPUNKT FORSCHUNG. Im kleineren Schwerpunktmodul *Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung* leiten anspruchsvolle Seminare zu selbständigem Forschen an: Literarische Texte werden in ihrer Vernetzung mit Diskursen und Praktiken in Naturwissenschaft, Ökonomie, Politik etc. unter spezifischen Aspekten wie etwa der Wissensproduktion, der narrativen Struktur oder der Raumkonzeption analysiert.

LITERATUR-
THEORIE

GESCHICHTE
DER
LITERARISCHEN
EPOCHEN UND
FORMEN

LITERATUR
IM ZUSAMMEN-
SPIEL DER
KÜNSTE UND
MEDIEN

KOMPLE-
MENTÄRER
BEREICH

LITERATUR-
UND KULTUR-
WISSEN-
SCHAFTLICHE
FORSCHUNG

LITERATUR-
WISSEN-
SCHAFTLICHE
PRAXIS

- EDITIONSPHILOLOGIE
- LITERARISCHES ÜBERSETZEN
- LITERATURKRITIK

SCHWERPUNKT PRAXIS. Den grösseren Schwerpunkt – und zugleich das Identitätsmerkmal des Masterstudiengangs – bildet das dreigliedrige Modul *Literaturwissenschaftliche Praxis*: In verschiedenen, stets theoriegestützten Lehr- und Lernformen können berufsrelevante Grundkenntnisse und Fertigkeiten in Edition, literarischer Übersetzung und Literaturkritik erworben werden. Neben Seminaren und Vorlesungen werden auch Workshops, Praktika u. a. mit entsprechend individualisierten Leistungsnachweisen angeboten.

ECKPROFILE. Die drei Praxisbereiche können frei kombiniert und persönlichen Interessen entsprechend vertieft werden. Als *Eckprofile* können folgende Kombinationen dienen:

1. *Übersetzen*: Kombination von einer oder mehreren fremdsprachigen mit deutscher Philologie plus sprachwissenschaftliche bzw. übersetzungswissenschaftliche Komponente (ein bis zwei Kurse).
2. *Edition*: Kombination von zwei oder mehreren frei wählbaren Philologien plus historische Komponente (ein bis zwei Kurse aus der «Vor-Buchdruck»-Philologie).
3. *Literaturkritik*: Kombination von zwei oder mehreren frei wählbaren Philologien mit starker Ausrichtung auf die Gegenwart.

VORAUSSETZUNGEN & ABSCHLUSS. Dem Masterstudiengang Literaturwissenschaft · Literary Studies · Études littéraires liegt die Masterordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät zugrunde. Voraussetzung bildet ein Abschluss in mindestens einem philologischen Bachelor-Fach der Universität Basel oder eine gleichwertige Leistung an einer von dieser anerkannten anderen Universität. Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen und schreiben Seminararbeiten in mindestens zwei Unterrichtssprachen. Die Masterarbeit wird in der Unterrichtssprache der dem Thema entsprechenden Philologie verfasst. Es finden zwei Masterprüfungen statt, für welche die Studierenden mit den Prüfenden zwei Spezialgebiete aus den Modulen des Studiengangs und die Prüfungssprache vereinbaren.

LEHRDIPLOM FÜR MATURITÄTSSCHULEN. Für die Zulassung zum Studiengang Sekundarstufe II an der Pädagogischen Hochschule (PH) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gilt es folgende Punkte zu beachten:

1. Der Bereich der Sprachwissenschaft sollte auf der Bachelor-Stufe gleichwertig mit der Literaturwissenschaft studiert worden sein. Auf der Master-Stufe sind linguistische Veranstaltungen der geplanten Unterrichtsfächer in angemessener Breite zu besuchen; dafür kann der Komplementäre Bereich genutzt werden.
2. Die Unterrichtsbefähigung in einer modernen Fremdsprache verlangt einen mindestens fünfmonatigen Aufenthalt im fremden Sprach- und Kulturraum vor Beginn der Berufsausbildung. Fremdsprachige müssen ihre Deutschkenntnisse mit einem C2-Zertifikat belegen.
3. Es empfiehlt sich, das geplante Studienprogramm formell von der PH/FHNW genehmigen zu lassen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften.